

# Einladung

Hans **Böckler**  
**Stiftung**   
Fakten für eine faire Arbeitswelt.



## **Prekäre Beschäftigung – Herausforderung für Gewerkschaften und Politik**

### **Tagung am 06.09.2007 in Berlin**

Von der Arbeit kann man nicht leben, die Arbeit ist immer wieder befristet, Praktikanten sind billige Arbeitskräfte, es gibt keine festen Arbeitszeiten, als Leiharbeiter wird man von einem Betrieb zum nächsten geschickt, Selbstständige erzielen kein ausreichendes Einkommen – diese Arbeitsformen kann man zusammenfassend prekäre Arbeit nennen.

Seit den Hartz-Gesetzen hat der Druck auf das Normalarbeitsverhältnis deutlich zugenommen. Für immer mehr Menschen scheint prekäre Arbeit zum Dauerzustand zu werden, für sie dürfte Erwerbsarbeit ihren Charakter als Basis eines stabilen Lebensplanes verloren haben. Prekäre Beschäftigung bleibt kein individuelles Problem. Betriebsräte, Gewerkschaften und Politik müssen sich dieser Herausforderung stellen. Für die Gewerkschaften geht es dabei um zwei Dinge.

Die Menschen, die prekär beschäftigt sind, haben Anspruch auf gewerkschaftliche Unterstützung, und die Gewerkschaften dürfen, um zukunftsfähig zu bleiben, Handlungsmöglichkeiten nicht verlieren.

Auf dieser Tagung soll verdeutlicht werden, dass prekäre Beschäftigung kein Randphänomen mehr ist und neue Ideen zu ihrer Regulierung und Interessenvertretung vonnöten sind.

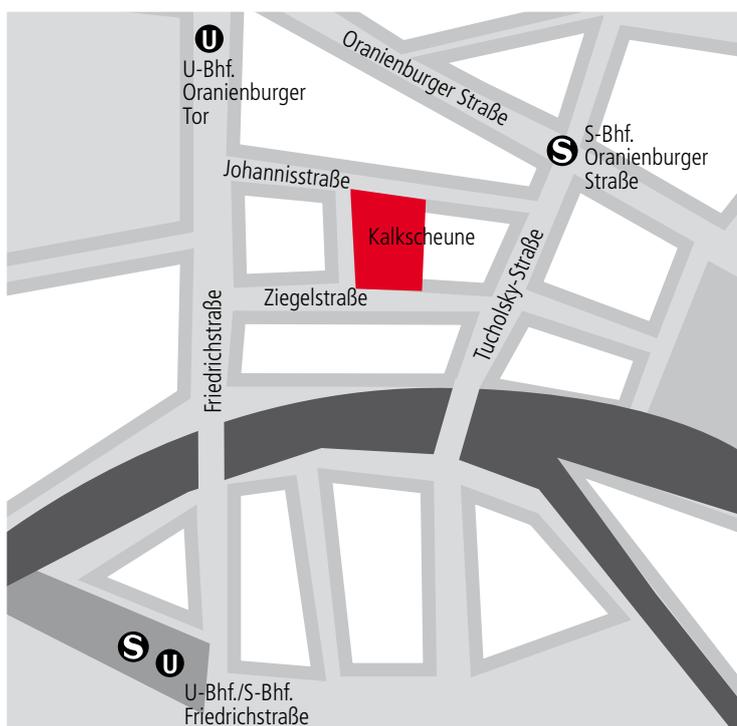
Zunächst werden wissenschaftliche Forschungsergebnisse und Regulierungsvorschläge vorgestellt. Daneben werden auch Praxisbeispiele präsentiert. Anschließend wird im Austausch mit Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern, Wissenschaftlern und externen Experten und über Handlungsmöglichkeiten für die Gewerkschaften diskutiert. In einer abschließenden Runde werden Forderungen an die Politik formuliert, um eine Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen zu erreichen. Durch die Veranstaltung sollen erste Schritte zur Vernetzung ermöglicht werden.



# Programm



- 9.30 Uhr **Begrüßung und Eröffnung**  
Birgit Beese: Atypische und prekäre Beschäftigung als Thema für die Hans-Böckler-Stiftung  
Annelie Buntenbach: Prekäre Beschäftigung – ein Thema für die Gewerkschaften
- 10.00 Uhr **Atypische und prekäre Beschäftigung**  
Prof. Dr. Klaus Dörre, Universität Jena: Prekarisierung der Arbeitswelt – Herausforderung für die Interessenvertretung  
Tatjana Fuchs, INIFES, Stadtbergen: Arbeit und Prekarität – Gestaltungsanforderungen an Politik, Verbände und Betriebsparteien
- Diskussion**
- Pause**
- 11.30 Uhr **Die Gewerkschaften stellen sich der Herausforderung – 3 Beispiele**  
1. **Jörg Weigand:** „Gute Arbeit“ ein Projekt der IG Metall  
2. **Gunter Haake:** Angebote für Selbstständige in ver.di  
3. **Matthias Kirchner:** Europäischer Verband der Wanderarbeiter  
Weitere Projekte präsentieren sich an Infoständen.
- 12.30 Uhr **Mittagspause/Imbiss**
- 13.30 Uhr **Kommentierung und Bewertung der Projekte**  
Sind die Projekte erfolgreich? Weisen sie in die richtige Richtung? Anregungen zum Umgang mit prekärer Beschäftigung.  
1. Franziska Wiethold, ehemaliges Mitglied des Vorstandes von ver.di  
2. Dr. Klaus Kock, Kooperationsstelle Wissenschaft – Arbeitswelt, Sozialforschungsstelle Universität Dortmund  
3. Prof. Dr. Frieder Otto Wolf, FU Berlin
- 14.30 Uhr **Erwartungen an die Politik**  
Diskussionsrunde mit Frank Wynands, Mitglied des Bundesvorstands der IG BAU, Margret Mönig-Rahne, Stellvertretende Vorsitzende von ver.di, Wolfgang Rhode, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, Annelie Buntenbach, Mitglied des Geschäftsführenden DGB Bundesvorstandes mit Klaus Brandner (SPD Bundestagsfraktion) und N.N. (CDU/CSU-Bundestagsfraktion)
- 16.00 Uhr **Abschluss:**  
Annelie Buntenbach: Fazit



## Veranstaltungsort:

Kalkscheune,  
Johannisstraße 2  
10117 Berlin  
(Nähe Bahnhof Friedrichstraße,  
hinter dem Friedrichstadt-Palast)  
Beginn: 9.30 Uhr  
Ende: 16.00 Uhr

Die Veranstaltung ist kostenlos.  
Reisekosten können nicht übernommen werden.

Um Anmeldung wird gebeten bis zum  
01.09.2007  
per EMail an  
daniel.bleidorn@dgb.de  
oder per Telefon an  
Simone Zurek, DGB, 030-24 06 07 29